



**Fragebogen zur Einstellung gegenüber Menschen mit geistiger
Behinderung (modif.) - in Bezug auf Special Olympics Unified Sports®**
Übersetzung: Attitudes Toward Disabled Persons (ATDP)-Scala, Form O, nach Yuker, Block, Youngg, 1966

Liebe Unified Partnerinnen, liebe Unified Partner,

Special Olympics Unified Sports® bietet Menschen mit und ohne geistige Behinderung die Möglichkeit in verschiedenen Sportarten gemeinsam Sport zu treiben.

Im Rahmen meiner Masterarbeit am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, möchte ich die Einstellung gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung erfragen. Dazu benötige ich Ihre Hilfe und bitte Sie, diesen anonymen Fragebogen zu beantworten.

Ich bitte Sie bei allen Fragen, um eine ehrliche Antwort. Ihre Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Anamnese

Für einen eventuellen späteren Vergleich muss ein Codewort generiert werden, welches sich aus drei Teilen zusammensetzt:

- a) dem ersten Buchstaben des Vornamens ihres leiblichen Vaters (z.B. Klaus = K)
- b) ihren persönlichen Initialen (z.B. Hans Müller = HM)
- c) dem ersten Buchstaben des Vornamens ihrer leiblichen Mutter (z.B. Else = E)

Folglich lautet der Beispielcode: KHME

Ihr persönliches Codewort lautet:

1. Geschlecht

<input type="checkbox"/> weiblich
<input type="checkbox"/> männlich

2. Geburtsjahr

3. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie aus?

4. Wie sind Sie zum Unified Sports® gekommen?

5. In welcher Sportart und seit wann trainieren Sie mit Menschen mit einer geistigen Behinderung?



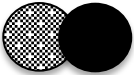

6. Welches Ziel verfolgen Sie mit der Teilnahme an Unified Wettbewerben?

7. Hatten Sie vor dem Einstieg in den Unified Sports® Kontakt zu Menschen mit Behinderung, insbesondere geistiger Behinderung? Wenn ja, wo?



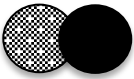

8. Hat sich durch den Sport ihre Einstellung zu Menschen mit einer geistigen Behinderung verändert? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum?

9. Bitte markieren Sie für die Beantwortung der folgenden Fragen das entsprechende Kästchen 1, 2, 3 oder 4.



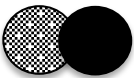

9.1 Wie sehr ähneln sich Menschen ohne Behinderung und Menschen mit einer körperlichen Behinderung?

1. 	2. 
3. 	4. 

9.2 Wie sehr ähneln sich Menschen ohne Behinderung und Menschen mit einer geistigen Behinderung?

1. 	2. 
3. 	4. 

9.3 Wie sehr ähneln sich Menschen mit einer körperlichen und geistigen Behinderung?

1. 	2. 
3. 	4. 

ATDP-Scala: Form O

Verwenden Sie für die Beantwortung der Aussage bitte folgende Ziffern:

1	Ich stimme voll zu
2	Ich stimme zu
3	Ich stimme ein bisschen zu

4	Ich bin ein wenig anderer Meinung
5	Ich bin anderer Meinung
6	Ich bin ganz anderer Meinung

- ___ 1. Eltern von Kindern mit geistiger Behinderung sollten weniger streng sein als andere Eltern.
- ___ 2. Mit Menschen mit einer geistigen Behinderung ist es meist einfacher umzugehen als mit anderen Personen.
- ___ 3. Die meisten Menschen mit einer geistigen Behinderung bemitleiden sich selbst.
- ___ 4. Menschen mit einer geistigen Behinderung verhalten sich oftmals genauso wie Menschen ohne Behinderung.
- ___ 5. Es sollte keine speziellen Schulen für Kinder mit einer geistigen Behinderung geben.
- ___ 6. Für Menschen mit einer geistigen Behinderung wäre es das Beste in eigenen Gemeinschaften zu leben und zu arbeiten.
- ___ 7. Die Regierung trägt die Sorgfaltspflicht für Menschen mit einer geistigen Behinderung.
- ___ 8. Die meisten Menschen mit einer geistigen Behinderung haben große Sorgen.
- ___ 9. Von Menschen mit einer geistigen Behinderung sollte nicht dasselbe erwartet werden wie von Menschen ohne Behinderung.
- ___ 10. Menschen mit einer geistigen Behinderung sind genauso glücklich wie Menschen ohne Behinderung.
- ___ 11. Mit Menschen mit einer geistigen Behinderung ist es einfacher umzugehen als mit Menschen mit einer körperlichen Behinderung.
- ___ 12. Es ist für Menschen mit einer geistigen Behinderung nahezu unmöglich ein normales Leben zu führen.
- ___ 13. Man sollte von Menschen mit einer geistigen Behinderung nicht all zu viel erwarten.
- ___ 14. Menschen mit einer geistigen Behinderung tendieren dazu, ihre freie Zeit alleine zu verbringen.
- ___ 15. Menschen mit einer geistigen Behinderung sind leichter zu verärgern als Menschen ohne Behinderung.
- ___ 16. Menschen mit einer geistigen Behinderung können nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben.
- ___ 17. Die meisten Menschen mit einer geistigen Behinderung fühlen, dass sie nicht so gut sind wie andere Menschen.
- ___ 18. Man muss aufpassen, was man sagt, wenn man mit Menschen mit einer geistigen Behinderung zusammen ist.
- ___ 19. Menschen mit einer geistigen Behinderung sind oft griesgrämig.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Katja Herber